

Richtlinie für die Durchführung der ISPU-Weltmeisterschaft für IPO3 und IPO-FH

Beschlossen vom ISPU Präsidium am 9.April 2018



Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Grundsätze für die Durchführung der ISPU-WM
3. Veranstalter und Ausrichter
4. Prüfungsanlage und Ablauf der ISPU WM
 - 4.1 IPO3
 - 4.2 IPO-FH
5. Benennung der Prüfungsrichter
6. Mannschaftsführer
7. Wettkampfordnung
8. Teilnahmevoraussetzungen
9. Sportkleidung/Kennzeichnung mit Teilnehmernummern
10. Reihung und Titel
 - 10.1 IPO3
 - 10.2 IPO-FH
11. Organisationsübersicht
12. Katalog
13. Prüfungsergebnisse
14. Ergebnisliste
15. Kostenregelung
16. Ehrengabe/Erinnerungsgaben
17. Meldegebühr
18. Prüfungsleitung
19. Vorgehensweise Abbruch
20. Besondere Hinweise
21. Beschlusslage

ANLAGEN:

- ANLAGE 1: Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten
ANLAGE 2: Muster für Zeitplan
ANLAGE 3: Muster Anmeldung mit Quartiermeldung
ANLAGE 4: Muster für Checkliste Prüfungsleiter

1. Allgemeines

Die Planung und Absprache künftiger internationaler Sportveranstaltungen von den, der ISPU angehörigen Rassen, gehört nach dem Selbstverständnis der ISPU in deren Zuständigkeitsbereich.

Weltmeisterschaften werden in Form offener Weltmeisterschaften durchgeführt. Somit wird die Teilnahme auch interessierten Hundeführern aus FCI Mitgliedsländern ermöglicht, die noch nicht Mitglieder der ISPU sind. Teilnehmer aus Nicht-Mitgliedern der ISPU können den Tagessiebertitel erringen, der Titel „ISPU-Weltmeister“ wird jedoch nur an Starter aus einem ISPU-Mitgliedsland vergeben.

2. Grundsätze für die Durchführung der Weltmeisterschaften

Grundlage ist die jeweils gültige Internationale Prüfungsordnung der F.C.I.. Zusätzlich gelten die Ausführungsbestimmungen dieser Richtlinie, die zur einheitlichen Verfahrensweise beitragen sollen.

3. Veranstalter und Ausrichter

Als **Veranstalter** ist die Internationale Schnauzer-Pinscher-Union (ISPU) anzugeben. Mit dem für Sport zuständigen ISPU-Präsidiumsmitglied ist zunächst Einvernehmen zwischen Veranstalter und Ausrichter über Veranstaltungsort und Rahmenbedingungen herzustellen. **Der Termin für die IPO3 WM ist immer das letzte Wochenende im Oktober. Der Termin und Ort für die IPO-FH WM wird vom Sportbeauftragten der ISPU festgelegt.**

Als **Ausrichter** sollte sich der nationale Club im Veranstaltungsland ansehen, der dort die Rassen der ISPU betreut. Es kann eine Untergliederung des jeweiligen Landes die praktische Durchführung der Veranstaltung übernehmen.

Besteht Einvernehmen zwischen Veranstalter und Ausrichter, ist bei der aktuellen WM im Anschluss an die Auslosung der Startnummern der Veranstaltungsort der kommenden WM zu präsentieren.

Während der Vorbereitungszeit gelten nur Absprachen die schriftlich mit einem offiziell bestimmten Sportverantwortlichen der jeweiligen Nation, der auch für die Umsetzung in seinem Lande mitverantwortlich ist, und dem ISPU Sportbeauftragten getroffen wurden.

Die offizielle Homepage und Facebook-Seite der ISPU WM in Deutsch und Englisch wird ausnahmslos von der ISPU betrieben. Dem jeweiligen Ausrichter steht es frei, eine Homepage bzw. Facebook-Seite nur in seiner Landessprache zu betreiben. Auf dieser Seite müssen gut ersichtliche Buttons für Deutsch und Englisch vorhanden sein, wobei bei deren Öffnung nur die offizielle Homepage der ISPU WM aufscheinen darf.

4. Prüfungsanlage und Ablauf der ISPU-Weltmeisterschaften

4.1. IPO3

Die ISPU-IPO3-Weltmeisterschaft wird nach IPO Stufe 3 ausgetragen. ***Wenn der Stocktest im Land des Ausrichters gesetzlich verboten ist, darf der Softstock nur zur Bedrohung des Hundes gebraucht werden.***

Unterordnung und Schutzdienst müssen in einem Sportplatz oder Stadion mit gepflegten Rasen durchgeführt werden.

Eine Überdachung (Tribüne bzw. Zelte) muss vorhanden sein, um den Zuschauern bei schlechter Witterung Schutz zu gewähren. Genügend Parkplätze vor und in der Nähe des Stadions für die Teilnehmer und die Zuschauer sind notwendig. Ebenso muss eine Kantine, möglichst am Sportplatz oder Stadion, zur Verpflegung der Teilnehmer, Zuschauer und Helfer vorhanden sein.

Das Fährten Gelände sollte allen Teilnehmern gleiche Bedingungen erlauben. Das Gelände muss nicht aus einheitlichem Boden bestehen, es ist auch abwechselndes Gelände wie Wiesen, Acker oder mit niederen Pflanzen bebauter Boden erlaubt. Hindernisse, wie Zäune, Gräben oder ähnliches sind erlaubt, wenn die Überwindung dem Hund und dem Hundeführer keine besonderen Schwierigkeiten bereiten. Das Gelände, welches am Freitag benutzt wurde, kann am Sonntag wiederverwendet werden. Der Fährtenaufsichtsperson ist eine Geländeskizze im Maßstab 1:5000 zu übergeben in der die Fährten eingezeichnet sind. Es müssen mindestens fünf qualifizierte Fährtenleger zur Verfügung stehen.

Es ist ein Zeitplan zu erstellen, aus welchem jeder Teilnehmer seine Vorführzeit ersehen kann. Dieser Zeitplan muss so zusammengestellt werden, dass jedem Teilnehmer zwischen den einzelnen Prüfungsabteilungen ein Zeitraum von mindestens einer Stunde verbleibt. (Hitzige Hündinnen erhalten zwischen Unterordnung und Schutzarbeit 20 Minuten Pause). Die Reihenfolge der Prüfungsabteilungen kann unterschiedlich sein.

Am Vortag der WM ist den Mannschaften Zeit zum Training am Sportplatz oder Stadion für Unterordnung und Schutzarbeit zu geben. Die zur Verfügung stehende Zeit wird auf die Anzahl der Teilnehmer aufgeteilt.

Vor Beginn der Prüfung hat eine tierärztliche Kontrolle statt zu finden. Kranke und ansteckungsverdächtig erscheinende Hunde sind nicht zugelassen. Hitzige Hündinnen sind zugelassen unter der Bedingung, dass sie von den anderen Teilnehmern abgesondert zu halten sind und bei der Unterordnung und dem Schutzdienst als letzte Teilnehmer antreten werden. Die tierärztliche Kontrolle muss vor der Auslosung beendet sein. Für die Wesenskontrolle ist ein ISPU Oberrichter anwesend.

Die Auswahl der zwei zum Einsatz gelangenden zwei Schutzhelfer und zwei Ersatzhelfer erfolgt aus mindesten vier, vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schutzhelfern durch den Oberrichter, und den Prüfungsrichter der Schutzarbeit. Die Auswahl muss unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen. Die Schutzhelfer müssen die von der FCI bestimmte Schutzkleidung Schutzärmel - Schutzhose verwenden.

Die Verwendung von E-Geräten, Stachelhalsbändern und anderer diverser Reizgeräte im Umfeld der WM sind verboten und zieht, unabhängig von der Gesetzeslage im Veranstalterland, die Disqualifikation nach sich. Die Beschuldigung muss schriftlich und mit Zeugen belegt werden.

Vor Beginn der WM beruft der Sportverantwortliche der ISPU eine Mannschaftsführersitzung ein, an der die Prüfungsrichter, Oberrichter, Prüfungsleiter und die Mannschaftsführer teilzunehmen haben.

Am Sportplatz oder Stadion wird eine Unterordnung und ein Schutzdienst mit den ausgewählten Schutzhelfern vorgeführt, damit der gewünschte Ablauf für jeden Teilnehmer klar ist. Für diese Vorführung ist vom Ausrichter mindestens ein Hundeführer mit einem IPO3 Hund bereitzustellen, der nicht Teilnehmer sein darf. Wobei hier der Probehund ein Riesenschnauzer sein muss.

Die Verlosung der Startnummern erfolgt öffentlich am Vorabend der WM. Die Katalognummer mit der zugelosten Losnummer muss optisch für alle Teilnehmer sichtbar gemacht werden.

Die Länge der Fährten kann in Absprache mit dem Oberrichter verkürzt werden. Die bestimmte Länge und Informationen über das Gelände und die Fährtenformen ist den Teilnehmern bekannt zu geben. Muster der verwendeten Gegenstände müssen über den Mannschaftsführer den Teilnehmern zugehen.

Unterordnung und Schutzarbeit werden am Sportplatz oder Stadion, abwechselnd auf einem und demselben Platz durchgeführt. Während der Unterordnung stehen am Platz nur die benötigten Geräte (Hürde, Kletterwand, Bringhölzer, Versteck für die Übung Ablegen), während der Schutzarbeit sind nur die 6 Revierverstecke aufgestellt. Positionen bzw. Distanzen sind zu markieren.

Die Richterentscheidungen sind endgültig und unanfechtbar. Einsprüche sind nur wegen Nichteinhaltung der IPO möglich. Ein Einspruch ist vom Mannschaftsführer beim Sportbeauftragten der ISPU einzubringen. Die Kautions beträgt € 300.-, die zugunsten der ISPU verfallen, wenn der Einspruch abgelehnt wird.

Die Entscheidung über Einsprüche fällen der Sportbeauftragte, die Oberrichter sowie der Richter der Sparte bei der der Einspruch erfolgte. Diese dann getroffene Entscheidung ist endgültig.

Bei der Siegerehrung werden zuerst die Resultate der Einzelwertung und anschließend das Länderklassement bekannt gegeben. Für den Erstplatzierten der Einzel- und der Länderwertung müssen die jeweiligen Nationalhymnen gespielt werden.

4.2. IPO-FH

Die ISPU-Fährtenhunde-Weltmeisterschaft wird nach IPO-FH ausgetragen.

Ein zentraler Stützpunkt als Ausgangspunkt für Teilnehmer, Zuschauer und Prüfungspersonal muss vorhanden sein. In diesem Stützpunkt soll eine Kantine zur Verpflegung der Teilnehmer, Zuschauer und Helfer vorhanden sein. Ebenso empfiehlt es sich im Fährtenengelände eine mobile Kantine einzurichten. Sollte die IPO3 und IPO-FH WM gemeinsam ausgetragen werden, so ist als zentraler Stützpunkt der Sportplatz oder das Stadion heranzuziehen.

Der Ausrichter stellt den Lotsen- bzw. Transportdienst ins Fährtenengelände für Teilnehmer und Zuschauer sicher.

Das Fährtenengelände und die ausgelegte Fährte, sollten allen Teilnehmern gleiche Bedingungen erlauben. Das bedeutet auch die gleiche Zahl der scharfen und rechten Winkel auf allen Fährten. Das Gelände darf nicht aus einheitlichem Boden bestehen, es ist abwechselndes Gelände wie Wiesen, Acker oder mit niederen Pflanzen bebauter Boden zu verwenden. Hindernisse, wie Zäune, Gräben oder ähnliches sind erlaubt, wenn die Überwindung dem Hund und dem Hundeführer keine besonderen Schwierigkeiten bereiten. Das benützte Gelände kann am übernächsten Tag wiederverwendet werden. Ein Teilnehmer darf allerdings nicht zweimal am selben Gelände arbeiten.

Es ist ein Zeitplan zu erstellen, aus welchem jeder Teilnehmer seine Vorführzeit ersehen kann. Dieser Zeitplan muss so zusammengestellt werden, dass jeder Teilnehmer pro Tag nur eine Fährte auszuarbeiten hat und wobei jeder Teilnehmer einmal morgens und einmal mittags eine Fährte auszuarbeiten hat.

Vor Beginn der Prüfung hat eine tierärztliche Kontrolle statt zu finden. Kranke und ansteckungsverdächtig erscheinende Hunde sind nicht zugelassen. Hitzige Hündinnen sind zugelassen unter der Bedingung, dass sie von den anderen Teilnehmern abgesondert zu halten sind. Die tierärztliche Kontrolle muss vor der Auslosung beendet sein. Für die Wesenskontrolle ist ein ISPU Oberrichter anwesend.

Die Verwendung von E-Geräten, Stachelhalsbändern und anderer diverser Reizgeräte im Umfeld der WM sind verboten und zieht, unabhängig von der Gesetzeslage im Veranstalterland, die Disqualifikation nach sich. Die Beschuldigung muss schriftlich und mit Zeugen belegt werden.

Vor Beginn der WM beruft der Sportverantwortliche der ISPU eine Mannschaftsführersitzung ein, an der Prüfungsrichter, Oberrichter, Prüfungsleiter und die Mannschaftsführer teilzunehmen haben.

Die Verlosung der Startnummern erfolgt öffentlich am Vorabend des Beginns der FH-WM. Die Katalognummer mit der zugelosten Losnummer muss optisch für alle Teilnehmer sichtbar gemacht werden.

Die Länge der Fährten kann in Absprache mit dem Oberrichter verkürzt werden. Die bestimmte Länge und Informationen über das Gelände und die Fährtenformen ist den Teilnehmern bekannt zu geben. Muster der verwendeten Gegenstände müssen über den Mannschaftsführer den Teilnehmern zugehen.

Die Fährten werden fortlaufend für alle Gruppen im Gelände hintereinander in einem gleichmäßigen Zeitabstand gelegt.

Die Richterentscheidungen sind endgültig und unanfechtbar. Einsprüche sind nur wegen Nichteinhaltung der IPO möglich. Ein Einspruch ist vom Mannschaftsführer beim Sportbeauftragten der ISPU einzubringen. Die Kautions beträgt € 300.-, die zugunsten der ISPU verfallen, wenn der Einspruch abgelehnt wird.

Die Entscheidung über Einsprüche fällen der Sportbeauftragte, die Oberrichter sowie der Richter bei dessen Fährtenausarbeit der Einspruch erfolgte. Diese dann getroffene Entscheidung ist endgültig.

Bei der Siegerehrung werden zuerst die Resultate der Einzelwertung und anschließend das Länderklassement bekannt gegeben. Für den Erstplatzierten der Einzel- und der Länderwertung müssen die jeweiligen Nationalhymnen gespielt werden.

5. Benennung der Prüfungsrichter

Die ISPU hat 3 Oberrichter (Mike Greub – Schweiz, Albert Ritter – Österreich, Georg Benz – Deutschland) bestellt. Diese sind gemeinsam mit dem Sportbeauftragten für die Einhaltung sämtlicher Vorschriften der Prüfungsordnung und des Regulativs verantwortlich.

Der Ausrichter und die Teilnehmer haben die Weisungen des Sportbeauftragten bzw. der Oberrichter in jeder Beziehung zu befolgen.

Die Leistungsrichter sind aus einem ISPU Richterpool auszuwählen. Jedes Mitgliedsland der ISPU kann jederzeit Prüfungsrichter für den Richterpool vorschlagen und auch wieder herausnehmen. Im Richterpool dürfen je Mitgliedsland höchstens 5 Leistungsrichter aufscheinen. Ein kynologischer Lebenslauf dieser Personen muss vorliegen.

Es kommen stets nur Leistungsrichter aus verschiedenen Nationen zum Einsatz, wobei jeweils 2 Leistungsrichter in der IPO3 und ein Leistungsrichter in der FH von der ISPU nominiert werden. Alle anderen vom jeweiligen ausrichtenden Land.

Für die Aufsicht in der Fährte ist gemäß IPO3 und IPO-FH zusätzlich ein Prüfungsrichter einzusetzen. Ferner ist auch ein Ablagerichter für die IPO3 einzusetzen. Diese können vom Ausrichterland sein.

6. Mannschaftsführer

Jede Nation hat als Ansprechpartner für die Prüfungsleitung während der Veranstaltungszeit einen Mannschaftsführer zu benennen. Der Mannschaftsführer muss bei Meldeschluss mit Name, Telefonnummer und E-Mail vom jeweiligen Teilnehmerland genannt werden.

7. Wettkampfordnung

Bei Bedarf kann vom Ausrichter eine besondere Wettkampfordnung erstellt werden, die wichtige Hinweise/Auflagen für Teilnehmer und Gäste enthält und während der

Veranstaltung zu beachten ist. Es sollte auf Veterinärbestimmungen besonders hingewiesen werden - zum Beispiel, dass keine fremden Hunde in das Prüfungsgelände eingebracht werden dürfen.

8. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind nur Sportfreunde mit Hunden der ISPU angehörigen Rassen, diese müssen Mitglied in einer ISPU-Organisation bzw. Mitglied in einer FCI angeschlossenen Nation sein. Für die gemeldeten Hunde müssen von der FCI anerkannte Ahnennachweise vorgelegt werden. Es muss eine Prüfung nach IPO3 für die IPO WM oder eine FH2 oder IPO-FH für die IPO-FH WM nachgewiesen werden, die nach der WM des Vorjahres abgelegt wurde. Ferner muss jeder Teilnehmer ein ausgestelltes Leistungsheft vorweisen. Die Leistungshefte und der Ahnennachweis sind vom Mannschaftsführer gesammelt vor Beginn der WM dem Ausrichter zu übergeben. Im Leistungsheft jedes Teilnehmers muss, neben den Ergebnissen, deutlich die Bezeichnung ISPU Weltmeisterschaft eingetragen werden.

Wenn die IPO3 und die IPO-FH Weltmeisterschaft zur selben Zeit am selben Ort stattfinden, darf ein Teilnehmer nur an der IPO3 oder IPO-FH starten. Ein Start an beiden Disziplinen ist untersagt. Pro Starter darf nur ein Hund bei der WM vorgeführt werden. Hitzige Hündinnen starten im Bereich A nach Zeitplan. In den Bereichen B und C erst am letzten Tag als letzte der WM.

Die einzelnen Nationen können weitere Zulassungsvoraussetzungen für ihre Starter festlegen. Anmeldungen erfolgen auf besonderem Anmeldeformular an die in der Ausschreibung angegebene Stelle. Die Gesamtzahl der Teilnehmer der ISPU-FH WM ist mit 40 beschränkt.

Meldeschluss ist grundsätzlich 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Meldungen werden nur von der Organisation, die in dieser Nation Mitglied der ISPU ist, entgegengenommen. Meldungen der Teilnehmer werden nicht akzeptiert, wenn sie nicht von der, für die ISPU zuständigen Organisation des Landes, abgezeichnet wurden. Zugelassene Teilnehmer erhalten etwa 3 Wochen vor der Veranstaltung eine Bestätigung vom Ausrichter.

9. Sportkleidung / Kennzeichnung mit Teilnehmernummern

Die Teilnehmer müssen entsprechend der Nationszugehörigkeit während der Eröffnung und der Siegerehrung einheitliche Sportkleidung tragen. Während der Vorführungen und bei der Siegerehrung sind die ausgegebenen Teilnehmernummern sichtbar zu tragen.

10. Reihung und Titel

10.1. IPO3

Der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Einzelwertung, ist der Sieger, und erhält den Titel „ISPU Weltmeister IPO3 (Jahresangabe).

Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das höhere Einzelergebnis in der Abteilung C, dann das höhere Einzelergebnis in der Abteilung B, anschließend das höhere Einzelergebnis in der Abteilung A. Sind alle Ergebnisse gleich, werden die Teilnehmer ex aequo im gleichen Rang eingereiht.

Zur Platzierung der Mannschaften werden die drei besten Teilnehmerergebnisse jeder Nation ausgewertet. In die Mannschaftswertung werden alle Teilnehmer einbezogen, die ein positives Gesamtergebnis erreicht haben. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die höhere Punktzahl in der Abteilung C, dann die höhere Punktzahl in der Abteilung B, dann die höhere Punktzahl in der Abteilung A. Bei gleicher Punktzahl in den einzelnen Sparten werden die Mannschaften ex aequo im gleichen Rang eingereiht. Der Mannschaft mit den höchsten Gesamtpunkten wird der Titel „ISPU-Mannschaftsweltmeister IPO3“ zuerkannt.

10.2. IPO-FH

Der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl ist der Sieger, und erhält den Titel „ISPU Fährtenhunde Weltmeister (Jahresangabe).

Bei Punktgleichheit entscheidet das höhere Einzelergebnis. Bei gleichen Einzelergebnissen werden die Teilnehmer ex aequo im gleichen Rang eingereiht.

Die Platzierung der Mannschaften wird so berechnet, dass jedes einzelne positive Ergebnis (2 x 70 Punkte) in Anrechnung genommen wird. Mannschaftssieger der WM ist die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl ist der Sieger die Mannschaft mit dem besseren Einzelergebnis. Bei gleichen Einzelergebnissen wird das zweitbeste Ergebnis herangezogen, sind diese gleich, werden die Mannschaften gleich platziert.

11. Organisationsübersicht

Eine aktuelle Organisationsübersicht vom Ausrichter mit der jeweiligen Funktion, sowie deren Erreichbarkeit wird den Mannschaftsführern vor Veranstaltungsbeginn übergeben und auf der Homepage veröffentlicht.

12. Katalog

Der Katalog wird vom Ausrichter gestaltet und gedruckt. Das Teilnehmerverzeichnis sollte auf dem Mittelblatt platziert werden.

13. Prüfungsergebnisse

Die einzelnen Prüfungsergebnisse werden sofort nach Bekanntgabe durch den jeweiligen Prüfungsrichter an einer zentral aufgestellten Großtafel mit dem Teilnehmerverzeichnis dargestellt.

14. Ergebnisliste

Verlautbarung der Endergebnisse bzw. der Beginn der Siegerehrung mit diesen darf erst nach Freigabe des ISPU Sportbeauftragten erfolgen. Eine komplette Ergebnisliste ist dem jeweiligen Mannschaftsführer der Nationen bei der Siegerehrung zu übergeben.

15. Kostenregelung

Dem nationalen Ausrichter steht es frei, die Einzelheiten - insbesondere die Kostenregelung - nach seinen Möglichkeiten zu gestalten.

Der Ausrichter übernimmt die Kosten gem. Beschluss der FCI Gebrauchshundekommission vom 7.3.2015 (pro Kilometer € 0,35; Taggeld € 35; Nächtigung laut Beleg) der eingeladenen Prüfungsrichter, der Oberrichter, der Fährtenlegung bzw. der Fährtenaufsicht und Ablagerichter, zwei Schutzdiensthelfer (und ein SH als Reserve) sowie die anfallenden Kosten des anwesenden ISPU Sportbeauftragten.

16. Ehrengaben / Erinnerungsgaben

Die ISPU stellt für Pokale einen vorab vom ISPU Präsidium dazu festgelegten Geldbetrag zur Verfügung.

Der Ausrichter stellt Erinnerungsgaben und Urkunden für jeden Teilnehmer zur Verfügung und besorgt evtl. noch Sonderpreise über Sponsoren, (z.B. Pokale für beste Hündin, beste Fährte, beste Unterordnung, besten Schutzdienst).

17. Meldegebühr

Es wird empfohlen, für die IPO3 WM nicht mehr als € 50,-- Meldegebühr je Teilnehmer mit Hund zu erheben und für die IPO-FH WM nicht mehr als € 70,-- Meldegebühr je Teilnehmer mit Hund zu erheben.

Die Gebühr des Begrüßungsabends kann mit der Teilnahmegebühr eingehoben werden.

18. Prüfungsleitung

Der Prüfungsleiter und der Leiter Organisation sind am Freitagnachmittag und während der

Vorführzeiten am Samstag und Sonntag im Büro bzw. über die dortigen Mitarbeiter ständig zu erreichen.

19. Vorgehensweise Abbruch bei Wetterlage

Abbruch A: Ersatzfährte muss für den nächsten Tag angeboten werden

Abbruch B und C: Sollte die Wetterlage eine weitere Abhaltung nicht ermöglichen, müssen an den nächsten Tagen Ersatzzeiten eingeplant werden.

Sollten auch Ersatzfährten bzw. Ersatzzeiten nicht möglich sein (Entscheidung trifft der zuständige Leistungsrichter mit dem ISPU Sportbeauftragten), gilt nachfolgende internationale Regel im Sport (auch Olympia):

- Haben mehr als die Hälfte der Teilnehmer die WM in allen drei Disziplinen (IPO3) bzw. zwei Disziplinen (IPO-FH) schon absolviert, wird die WM mit diesen Teilnehmern gewertet.
- Haben weniger als die Hälfte der Teilnehmer der WM alle drei Disziplinen (IPO3) bzw. zwei Disziplinen (IPO-FH) absolviert, erfolgt keine Wertung.

20. Besondere Hinweise

- Grundsätzlich sind während der Veranstaltungszeit die Mannschaftsführer Ansprechpartner für die Prüfungsleitung.
- Der gültige Impfschutz ist bei der Veterinärkontrolle nachzuweisen (Impfpass).
- Hunde deren Chip nicht ausgelesen werden kann, sind von der WM ausgeschlossen.
- Jeder Hundeführer hat für Schäden, die sein Hund verursacht, selbst aufzukommen. Er muss daher gegen die Folgen als Hundehalter versichert sein.
- Hörzeichen können in der Landessprache des Hundeführers gegeben werden.
- Bei allen Vorführungen ist die Führleine vom Hundeführer mitzunehmen. Den Hunden ist ein Kettengliederhalsband anzulegen. Leder-, und sog. Zeckenhalsbänder sind abzulegen. Zur Fährtenarbeit ist zusätzlich ein Suchgeschirr erlaubt.
- Die Beseitigung von Verschmutzungen durch Lösen des Hundes außerhalb der vorgesehenen Geländeteile ist vom Hundeführer sofort zu veranlassen. Dies gilt insbesondere innerhalb des Sportplatzes bzw. Stadionbereiches.

21. Beschlusslage

Alle Änderungen/Ergänzungen dieser Richtlinie müssen laut Beschluss vom 26.10.2014 der ISPU Generalversammlung vom ISPU Präsidium beschlossen und auf der offiziellen ISPU WM Homepage/ISPU Homepage veröffentlicht werden.

Es gilt nur mehr diese Richtlinie, sie wurde in der vorliegenden Abfassung vom ISPU

Präsidium am beschlossen.

.....
Sportbeauftragter der Internationalen-Schnauzer-Pinscher-Union (ISPU)

ANLAGE 1: Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten
Muster für Organisationsübersicht

Veranstalter:	Internationale-Schnauzer-Pinscher-Union (ISPU)		
Ausrichter:			
Veranstaltungsort:			
Organisation/Techn.Leiter:			
Prüfungsleiter:			
Prüfungsrichter	Abteilung -A-	Abteilung -B-	Abteilung -C-
		Ablage:	
PR im Fährengelände:			
Fährtenleger:			
Personengruppe:			
Schutzdiensthelfer:	Teil 1:	Teil 2:	Reserve-/Ersatzhelfer:
Lotsendienst zum Fährengelände:			
Büro der Prüfungsleitung:			
Stadionsprecher:			
Tierarzt:			
Sanitätsdienst:			
Quartierbestellung:	bei	eMail:	
Betreuer für Camping:			
Versorgung:	Chef:		
Ablösung:			
Ablösung 2:			
Versorgung im Fährengel.:			
Kassendienst:			
Dolmetscher:			

ANLAGE 2: Muster für Zeitplan
Zeitplan für den Veranstaltungsablauf

Mittwoch:

Besprechung der Mannschaftsführer und der Sportverantwortlichen der Nationen mit den Prüfungsrichtern

Donnerstag:

Zeit wird nach Bedarf und Meldungen eingeteilt
Training der Nationen (pro Starter 5 Minuten)
Vorführung / Probeschutzdienst in Abt. -B- + -C In Anwesenheit/ Prüfungsrichter/
Schutzdiensthelfer/ Personengruppe / Schussabgabe/Teilnehmer + Zuschauer
Mannschaftsbesprechung

Treffpunkt

Mannschaftsführerbesprechung bei Prüfungsleitung in Anwesenheit - Prüfungsleiter/
Prüfungsrichtern/ Aufsicht f. Fährtenengelände/ Leiter Organisation/ Mannschaftsführern der
teilnehmenden Nationen(Dolmetscher)
Veterinärkontrolle und Unbefangenheitsprobe - Vorlage des Impfpasses/Abgabe der
Meldeunterlagen/ Anwesenheit mind. eines Prüfungsrichters(Dolmetscher)
Offizielle Begrüßung / Empfang- mit Auslosung der Startfolge

Freitag: (1.Prüfungstag)

Treffpunkt zur Fahrt ins Fährtenengelände

Abfahrt der 1. Teilnehmergruppe ins Fährtenengelände
Beginn der Sucharbeit im Gelände, Abteilung -A-
Beginn der Vorführungen im Stadion , Abteilung -B- u. -C-
Ende der Prüfungsvorführungen des 1. Tages
Einlass in den Saal zum Festabend (wo?)
Beginn Festabend

Samstag: (weiterer Prüfungstag)

Treffpunkt zur Fahrt ins Fährtenengelände

Abfahrt der 1. Teilnehmergruppe ins Fährtenengelände
Beginn der Sucharbeit, Abteilung -A-
Beginn der Vorführungen im Stadion , Abteilung -B- u. -C-

Sonntag: (letzter Prüfungstag)

Beginn der Vorführungen im Stadion , Abteilung -B- u. -C-

Ende der Prüfungsvorführungen

Vorführungen /Rahmenprogramm

Einmarsch der Nationen mit Siegerehrung

Das Ende der WM sollte um ca. 14 - 15 Uhr sein.

Nach offiziellem Abschluss der WM-RS

Treffen zum Ausklang im

ANLAGE 3: Muster Anmeldung mit Quartierbestellung

ANMELDUNG zur ... ISPU-WM-RS am in	
Angaben zum Hund	Angaben zum Hundeführer/in
Rasse: Riesenschnauzer	Vorname: _____
Farbe: _____	Familienname: _____
Hündin/Rüde: _____	Straße, Hs-Nr.: _____
Hundename: _____	Postleitzahl: _____
Wurftag: _____	Wohnort: _____
Zuchtbuch-Nr.: _____	Nation: _____
Chip-Nr.: _____	Telefon: _____
LU-Nr.: _____	e-Mail: _____
ausgestellt von Verein/Verband: _____	
IPO 3 am: Vater d. Hundes	Quartieranmeldung
V-ZB-Nr.:	Anreise am: _____
Mutter d.Hundes:	Abreise am: _____
M-ZB-Nr.:	<input type="checkbox"/> Hotel-Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Hund
Züchter: _____	<input type="checkbox"/> Hotel-Doppelzimmer <input type="checkbox"/> Hund
Eigentümer des Hundes: _____	<input type="checkbox"/> Zeltplatz Personen
	<input type="checkbox"/> Wohnwagen Personen
	<input type="checkbox"/> Wohnmobil Personen
Mannschaftsführer meiner Nation (Name, Telefon, eMail):	
<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie rechtzeitig für Impfschutz Ihres Hundes • Überprüfen Sie Ihre Haftpflichtversicherung als Hundehalter • Diese Anmeldung verpflichtet mich zur Zahlung der Meldegebühr in Höhe von €..... • Für Schäden, die durch meinen Hund verursacht werden, übernehme ich die Haftung. Ich verpflichte mich, die ISPU. und die mit der Durchführung der Prüfung beauftragten Personen und Verbände von Schadensersatzansprüchen Dritter freizustellen, wenn solche durch meinen Hund geschädigt werden. 	
Diese Anmeldung ist zu senden an: den nationalen Verband der für Riesenschnauzer zuständig ist.	
Meldeschuß ist 4 Wochen vor Beginn der WM.	
..... O r t , Datum
..... Unterschrift d. Hundeführer/in	

ANLAGE 4: Muster für Checkliste Prüfungsleiter

Zu Beginn des Jahres:

- Einladungen durch Ausrichter an: Prüfungsrichter, Helfer und die Sportverantwortlichen der jeweiligen Nation.
- Formular Quartiermeldung für Gäste, die keine Teilnehmer sind, beifügen
- (Gäste mit und ohne Hund / Wohnmobile / Wohnwagen / Zelte, Hotels)
- Anmeldeformulare für Prüfungsteilnehmer bereithalten und vorsorglich an Sportverantwortliche und bekannte Hundesportler versenden.
- Der Sportverantwortliche der ISPU ist zu kontaktieren, um den Sportplatz bzw. das Stadion und Fährten Gelände abzunehmen.

Zwei Monate vor der Veranstaltung:

- Veröffentlichungen in nationalen Kommunikationsschriften veranlassen
- Verbindung aufnehmen mit den nationalen Sportverantwortlichen der ISPU-Länder
- Veranstaltungshinweise mit Verkehrsverbindungen (Kfz, Bahn, Flug) erstellen
- Veterinärbestimmungen erkunden und bekanntgeben
- Dolmetsch muss per E-Mail erreichbar sein

Vier Wochen vor der Veranstaltung

- Anmeldungen auswerten
- Anmeldungen nur anerkennen, wenn Kopie Ahnennachweis (FCI anerkannte AT) und Leistungsnachweis bis Meldeschluss vorliegen
- Anschreiben an zugelassene Hundeführer/Teilnehmer/Prüfungsrichter/Helfer = sofort nach Meldeschluss, mit Hinweisen und Bestätigung der Quartierbestellung, mit beigefügter Wegbeschreibung
- Quartiermeldungen auswerten (Hotelbuchungen als verbindlich bestätigen).